



Raum- und Stundenplanung ab Herbstsemester 2020

Ausgangslage

Die stetig steigenden Studierendenzahlen sowie der Ausbau der Lehrangebote haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Auslastung der Unterrichtsräume zugenommen hat und Kapazitätsengpässe entstanden sind. Es wird zunehmend schwierig, gute Stundenpläne zu erstellen.

Ein signifikanter Ausbau des Raumangebots ist nicht geplant. Aus diesem Grund muss für die mittel- bis längerfristige Sicherstellung des Lehrbetriebs eine bessere Nutzung der bestehenden Räume angestrebt werden. Dies soll erreicht werden durch eine Verlängerung der Hauptunterrichtszeiten, einer besseren Nutzung der Randzeiten, der Auflösung der einstündigen Mittagspause sowie durch grundlegende Anpassungen bei der Belegungspolicy resp. der Belegungsgrundstruktur.

Nebenthemen bei dieser Betrachtung sind die Lastspitzen beim öffentlichen Verkehr und beim ETH Link sowie über Mittag in den Verpflegungsbetrieben. Es wird angestrebt, diese Spitzen wo möglich zu reduzieren, d.h. Belastungen breiter zu verteilen.

Im Frühjahr 2018 wurde im Rahmen einer Vorstudie die Firma Corphis Management Consulting beauftragt zu untersuchen, wie sich die Situation bei anderen Hochschulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich präsentiert, welche Zeitraster für die Stundenplangestaltung diese anwenden und welche Lösungsansätze vorhanden sind, um Lastspitzen zu bewältigen.

Die Studie hat gezeigt, dass die ETH Zürich von den verglichenen Hochschulen die einzige ist, welche eine Hauptunterrichtszeit von lediglich 8 Stunden pro Unterrichtstag hat, dies in Kombination mit einer stark ausgeprägten einstündigen Mittagspause. Die meisten der untersuchten Hochschulen (14) nutzen ein Hauptzeitfenster von 8:00 – 20:00, dahinter folgen Hochschulen (9) mit einem Hauptzeitfenster von 8:00 – 18:00.

Umsetzung

Aufhebung der fixen freien Mittagsstunde

Die heutige fixe freie Mittagszeit zwischen 12 bis 13h wird aufgehoben. Mittagspausen werden in den einzelnen Studiengängen und Semestern variabel eingeplant. Es bestehen folgende Varianten:

- Zweistündige Mittagspause von 10-12, 12-14 oder 14-16
Die zweistündige Mittagspause entsteht zwischen zwei Doppellektionen. Sie gibt den Studierenden persönlichen Freiraum für Selbststudium, Sport, andere Aktivitäten (Fachverein, Projekte, Sprachkurse, Musik o.ä.). Sie kann auch gut genutzt werden in Verbindung mit einem Standortwechsel.
- Einstündige Mittagspause 11-12, 12-13, 13-14, 14-15
Die einstündige Pause entsteht im Zusammenhang mit ein- oder dreistündigen Lehrveranstaltungen resp. in Verbindung mit Laborpraktika o.ä., welche zu den ungerade Stunden beginnen oder enden. Sie erlaubt den Studierenden eine kurze Verpflegungszeit und trägt zu einem kompakten Studientag bei.
- Keine Mittagspause
Keine Mittagspause ist erforderlich, falls der Unterricht nur an einem Halbttag stattfindet. Die Pausen zwischen den Lektionen erlauben auch eine «fliegende Verpflegung».

Dadurch kann die Mittagszeit und somit die Stundenplanung flexibler geplant und verlängert werden. Die Studierenden können allfällige längere Mittagszeiten nach eigenen Bedürfnissen verbringen, sei es mit Sport, Campuswechsel ohne Stress, freiem Lernen o.ä.

Bei der Stundenplanung soll aber soweit möglich berücksichtigt werden, dass eine sinnvolle Mittagszeit ermöglicht wird. In den ersten vier Semestern sollen 6-Stunden-Blöcke ohne Möglichkeit zur Mittagszeit vermieden werden. In den höheren Semestern und Masterstudiengängen ist es wegen der grossen Auswahl von Wahlfächern bei der individuellen Fächerplanung nicht möglich, solche Blöcke zu vermeiden.

Die Applikation EduApp wird ab dem Herbst 2020 Unterrichtsräume und Sitzungszimmer anzeigen, die frei sind und durch die Studierenden als Arbeitsplätze benützt werden können.

Verlängerung der Hauptzeitfenster für den Unterricht Zweistundenblöcke als Standard

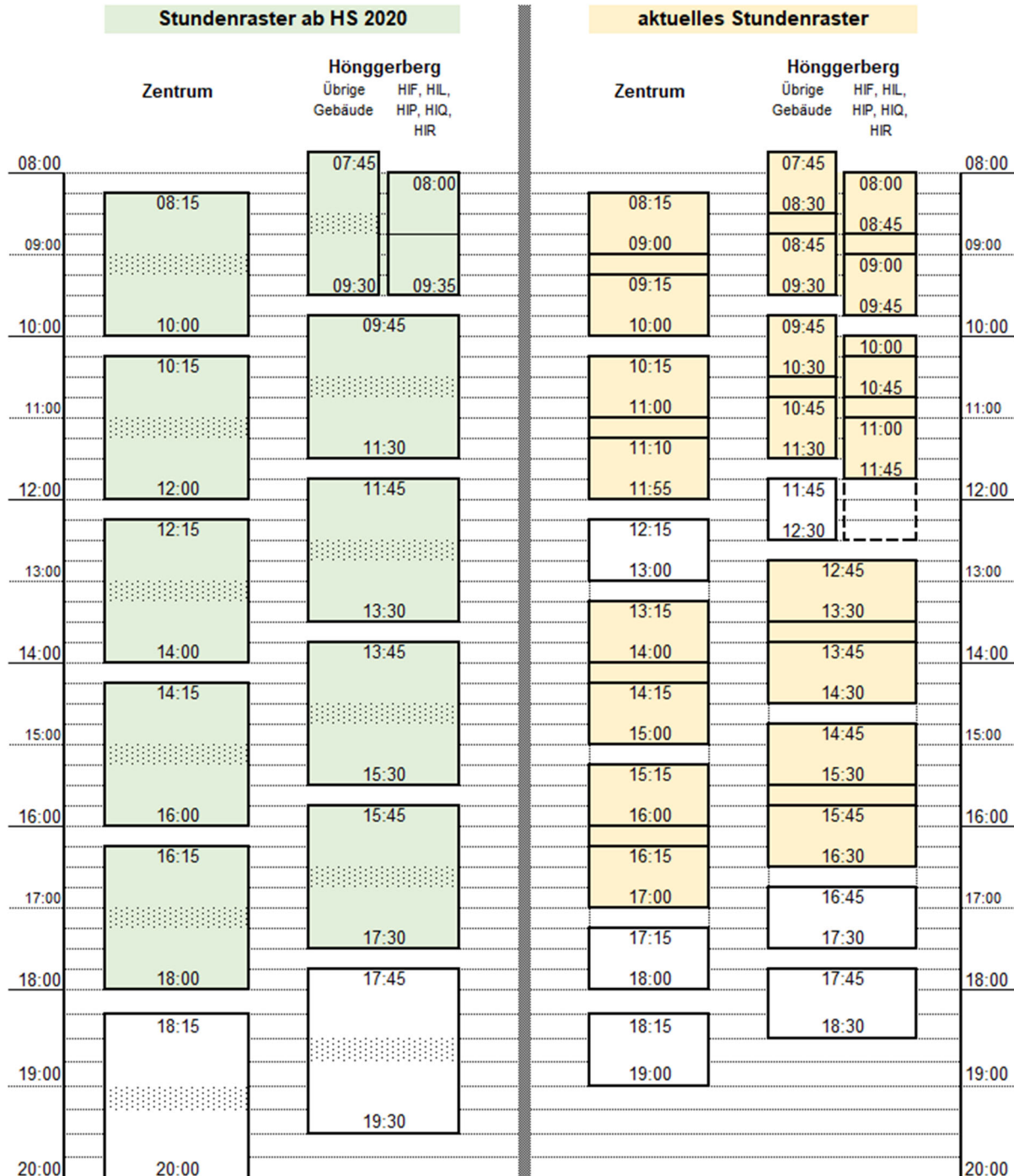
Neu bilden 5 zweistündige Blöcke für Lehrveranstaltungen in Rektoratsräumen zwischen 8 - 18h die Grundstruktur. Sie werden hauptsächlich durch zwei- und vierstündige Lehrveranstaltungen belegt.

Lehrveranstaltungen mit ungerader Stundenzahl (1- oder 3-stündig) resp. Anfangs- oder Endzeit in der ungeraden Stunde sind unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- sofern departementseigene Räume verwendet werden, beispielsweise für Laborarbeiten, Übungen, Seminare, u.ä.
- sofern sie in Kombination mit einer anderen Lehrveranstaltung mit ungerader Stundenzahl zusammen einen Zweistundenblock füllen.
- An Randstunden (9-10, 9-12, 16-17, 14-17); dadurch wird auch ein Beitrag zur Reduktion der Pendlerspitzen geleistet

Anfangszeiten der Lehrveranstaltungen

Die heutigen Anfangszeiten der Lehrveranstaltungen sind unübersichtlich. Neu werden die Anfangszeiten ab dem zweiten Stundenblock synchron sein:



Verbindliche Regeln für die Stundenplanung

Die Umstellung wird durch verbindliche Regeln unterstützt. Teilweise existieren diese Regeln bereits seit langem, waren bis anhin aber nicht formal bindend. Die bestehenden Regeln wurden am zweiten Workshop im Winter 2018 hinterfragt und ergänzt, sie sollen im Juni 2019 als verbindlich erklärt werden und dienen als wichtiges Instrument insbesondere auch den Stundenplankoordinatoren/innen.

Meilensteine

Frühjahr 2018	Vorstudie
Winter 2018	Diskussion Lösungsvorschläge in zwei Workshops mit allen Stakeholdern
Frühjahr 2019	Klärung Detailfragen, bilaterale Gespräche mit den Stakeholdern (alphabetisch): ASVZ; Bibliotheken; D-GESS /WiK; Gebäudemanagement / Hausdienst; KdL; LET (EduAp); Mensen / Verpflegung; Mobilitätsplattform; Studienkonferenz; Stunden- und Studienkoordinatoren/innen; UZH; Veranstaltungen / Event Organisation; VPPR; VSETH
Mai 2019	Beschluss durch die Schulleitung
Juni 2019	Beschluss der Schulleitung zur Umstellung Verabschiedung verbindliche Regeln zur Stundenplanung durch die Schulleitung
November 2019	Beginn Planung HS 2020 (6 Wochen früher als regulär) nach neuem Raster; Unterstützung der Studiengänge bei der Umsetzung
Juli 2020	Beginn Planung FS 2021 (8 Wochen früher als regulär) nach neuem Raster; Unterstützung der Studiengänge bei der Umsetzung
September 2020	Erstes Semester im neuen Raster
Februar 2021	Zweites Semester im neuen Raster

ETH Zürich

Dr. Dieter Wüest

Leiter Akademische Dienste

HG F 10.3

Rämistrasse 101

8092 Zürich

Telefon: +41 44 632 20 58

E-Mail: dieter.wueest@akd.ethz.ch

www.ethz.ch →